

Vorlage

Drucksachen-Nr.: FV/016/2022/Linke						
Einreicher: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau						
Verantwortlich für die Umsetzung: Der Oberbürgermeister						
Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Haupt- und Personalausschuss	öffentlich	18.05.2022				
Stadtrat	öffentlich	01.06.2022				

Titel:

Ausschreibung der Positionen der/s Beigeordneten für Digitalisierung und moderne Verwaltung, der/s Beigeordneten für Bauen und Stadtgrün, der/s Beigeordneten für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren sowie der/s Beigeordneten für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit

Beschluss:

Aufhebung des Beschlusses BV/408/2021/I-OB zur Ausschreibung der Positionen der/s Beigeordneten für Digitalisierung und moderne Verwaltung, der/s Beigeordneten für Bauen und Stadtgrün, der/s Beigeordneten für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren sowie der/s Beigeordneten für Bürgerdienste, Umwelt und Sicherheit

Finanzbedarf/Finanzierung: -

Begründung: siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Ralf Schönemann
Vorsitzender der Fraktion Die Linke

beschlossen im Stadtrat am:

Frank Rumpf
Stadtratsvorsitzender

Anlage 1:

Der Beschluss BV/408/2021/I-OB beinhaltet in der Anlage die Formulierung der öffentlichen Stellenausschreibung. Als Befähigung der Eignung wird u.a. ein wissenschaftliches Hochschul- bzw. Universitätsstudium bzw. -abschluss vorgeschrieben.

Eine wissenschaftliche Hochschulbildung im Sinne der Entgeltordnung VKA liegt vor, wenn ein Studium

1. Entweder an einer Universität, pädagogischen Hochschule, Kunsthochschule oder an einer nach Landesrecht anerkannten staatlichen Hochschule (außer Fachhochschulen) mit einer 1. Staatsprüfung, mit einer Magisterprüfung oder mit einer Diplomprüfung beendet wurde, oder
2. mit einer Masterprüfung beendet wurde.

Seit der Veröffentlichung der Ausschreibung ist eine Vielzahl an Bewerbungen für die Stelle der Beigeordneten eingegangen. Das beweist, dass hohes Interesse und Wille besteht, in der Stadt Dessau-Roßlau ein hohes Amt zu übernehmen. Es zeigt aber auch, dass viele Bewerber den o.g. Passus des wissenschaftlichen Hochschulabschlusses genauso wie viele Stadträte interpretiert haben. Hinzu kommt, dass in den letzten Ausschreibungen im Jahre 2015 diese Befähigung keine Rolle spielte.

Es gibt Bewerber mit hoher Berufserfahrung und mehrjähriger Führungstätigkeit. Diese sollten im Auswahlverfahren auch eine Rolle spielen. Eine Ausschreibung, die nicht eindeutig allgemeinverständlich formuliert ist, schafft mehr Irritationen und Missverständnisse, statt Klarheit. Den Bewerbern und unserer Stadt gegenüber ist es nur folgerichtig, diese Ausschreibung aufzuheben und neu auf den Weg zu bringen. Auf der Basis der jetzigen Ausschreibung weiter zu arbeiten, schafft Raum für Misstrauen und mangelnden Teamgeist. Deshalb sollte die öffentliche Stellenausschreibung neu ausgeschrieben.